10/2018

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Planitz wieder Teil des 6. Zwickauer Triathlons

Planitz aktuell
Parkplatz am Kulturhaus – Viele Fragen, wenig Antworten

Planitz historisch
Zwei Niederplanitzer Zigarrenfabriken verwechselt – weitere Berichte folgen

In eigener Sache

Ist Ihnen in der aktuellen Medienberichterstattung schon mal die Formulierung ***„Nähe zu…“*** aufgefallen? In der Regel geht es dann um Personen der Öffentlichkeit, etwa Amtsträger wie Richter, Polizisten oder wie im aktuellen Fall um einen Verfassungsschutzpräsidenten. Nähe wozu? Natürlich zu AfD oder wahlweise PEGIDA oder andere Bürgerinitiativen, die regelmäßig mit dem Attribut „rechts“ versehen werden, weil sie mit der aktuellen politischen Situation nicht einverstanden sind. Hat jemand schon mal was von ***Nähe zu*** CDU, GRÜNE, LINKE oder SPD gehört? Wohl kaum, denn mit – Nähe zu – sollen Menschen stigmatisiert werden. Das geschieht kaum von offizieller Seite, sondern in der Regel von den Medien, womit sie ihren Auftrag, neutral zu berichten, weit verfehlt haben und Meinung machen, was absolut nicht ihre Aufgabe ist.

Dabei wäre es doch durchaus angebracht, die Formulierung ***„Nähe zu…“*** mal in Zusammenhang z.B. mit der ANTIFA zu verwenden, weil da ganz offensichtlich eine staatsfeindliche, wenn nicht gar terroristische Organisation am Werk ist. Beispiele gefällig? Da kursiert im Netz eine Aufforderung der ANTIFA unter dem Titel »BEWAFFNET EUCH«, in der man erschreckende Formulierungen findet, die ich hier nur auszugsweise wiedergeben will: ***…insbesondere ist den staatlichen Organen zu misstrauen. die stehen den Menschenhassern näher als den friedlichen menschen… / …was uns hilft ist uns selbst zu bewaffnen… / …besser als pfefferspray sind gaspistolen. sie haben magazine mit über 15 schuss… / …ein aufgesetzter schuss aus einer gaspistole auf einen nazi am kopf oder herz ist sofort tödlich. da braucht es keine umstände um legal oder nicht an eine scharfe pistole ranzukommen…***

Kleinschreibung und fehlerhafte Zeichensetzung habe ich von den Zitaten gleich mit übernommen, damit man mal sieht, wessen Geistes Kind diese lupenreinen Demokraten sind.

Hallo, bin ich hier im falschen Film? Da wird ganz offen zu extremer Gewalt aufgerufen, aber unsere Medien stellen ganz andere und vor allem friedliche Menschen an den Pranger. Man mag zur AfD stehen wie man will, aber hier handelt es sich um eine nach rechtsstaatlichen Prinzipien legitimierte Partei, die übrigens in Deutschland derzeit zweitstärkste politische Kraft ist. In Sachsen sogar stärkste.

Um noch mal auf das Thema ***„Nähe zu…“*** zurückzukommen: Da meldet doch die ANTIFA, vertreten durch staatlich alimentierte Vereine wie z.B. DER ROTE BAUM, in Zwickau eine Demo auf dem Neumarkt an und wer läuft mit? Stadträte von SPD, GRÜNEN und LINKEN, ein VW Betriebsrat und sogar die Oberbürgermeisterin. Sollte man nicht hier vielleicht mal von Nähe zur ANTIFA sprechen? Natürlich ohne zu stigmatisieren, aber wer mit derartigen Leuten mitläuft, muss sich schon fragen lassen, ob er sich noch auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bewegt.

Da reicht es nicht mehr, dass der Grund der Demo ein guter Zweck ist. Schließlich kam es – wie man das bei Veranstaltungen dieser Spezies ja schon gewohnt ist – wieder zu Gewalttätigkeiten gegen Polizisten.

Es ist Zeit, die Verhältnisse wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen,

meint **Stefan Patzer**

Titelfoto

Es sieht fast aus wie eine Luftaufnahme aus dem Flugzeug, aber unser Titelfoto im Oktober entstand am 9. September diesen Jahres vom Kirchturm der Planitzer Lukaskirche.

Wer sich die 225 Stufen bis auf den höchsten erreichbaren Punkt traut und etwas Glück mit dem Wetter hat, kann über die vier Austritte am Turm der Neugotischen Kirche auf dem Schlossberg aus mehr als 50 Metern Höhe in alle vier Himmelsrichtungen blicken.

Gelegenheit dazu ist meist mehrmals im Jahr, etwa zu Festveranstaltungen der Kirchgemeinde oder wie an diesem 9. September zum Tag des offenen Denkmals. Dieser findet immer am zweiten Sonntag im September statt. In diesem Jahr übrigens zum 25. mal. Unser Foto entstand Richtung Südosten und zeigt Teile von Oberplanitz.

Termine in Planitz

vom 05.10.-02.11.2018

12.10. 20.00 Uhr
Sternwarte am Kreuzberg zu Beobachtungen (nur bei klarem Wetter) geöffnet.

»der planitzer« erscheint wieder am 02.11.2018
Termine, die Sie uns bis zum 24. Oktober 2018 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle.
Angaben ohne Gewähr!

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

Aktionspreis
für Holzbriketts 10 kg

ab 1.99

Holzbriketts 10 kg in Folie
Preis je Paket 2,19 € (€/kg 0,22 €) | Preis bei Palettenabnahme (96 Pakete) 1,99 € (€/kg 0,20 €)

+ 5 % SONDERRABATT EXTRA
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie auf den Aktionspreis zusätzlich 5 % Sonderrabatt. Geben Sie einfach diesen Coupon bei der Bezahlung im Zeitraum vom 24.09. bis 13.10.2018 an der Kasse ab.

Nur einzulösen im hagebaumarkt Zwickau
Brander Weg 1, 08060 Zwickau

DP 0918

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Geschenke der Hoffnung

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder, „Operation Christmas Child“. Seit 1993 packen Menschen auf der ganzen Welt neue Geschenke zu Weihnachten in einen Schuhkarton, wodurch bereits über 157 Millionen Kinder in rund 150 Ländern erreicht wurden.

Mit Ihrer Päckchenspende für „Weihnachten im Schuhkarton“ bewirken Sie weitaus mehr als einen Glücksmoment: Sie geben Kindern die Chance, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen.

In vielen Fällen ist die Geschenkaktion eingebunden in ein breites soziales Engagement der Kirchengemeinden vor Ort.

Abgabezeitraum für Päckchen: 01. Oktober bis 15. November bei den offiziellen Abgabestellen.

Nach den vorläufigen Zahlen haben Päckchenpacker im deutschsprachigen Raum 408.809 Geschenke für bedürftige Kinder auf die Reise geschickt.

Wie groß darf der Schuhkarton sein? Was darf eingepackt werden und was nicht? Wie kennzeichne ich, ob der Karton für ein Mädchen oder Jungen ist? Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie einen Schuhkarton packen, der Freude bringt.

https://www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Hier können Sie auch kleine Filmberichte über Kinder und Jugendliche anschauen, die solch einen Schuhkarton zu Weihnachten bekommen haben und wie sich dadurch ihr Leben zum Positiven verändert hat. Außerdem sehen Sie in strahlende Kinderaugen, wobei einem als Zuschauer die Tränen in die Augen kommen. Man wir demütig gegenüber diesen jungen Menschen, die sich über ganz einfache Dinge, wie Zahnbürste und Zahnpasta, ein Kuscheltier oder einen Schal freuen. Dinge, die für uns schon so selbstverständlich sind.

Falls Sie sich, liebe Leser, davon angesprochen fühlen, dann machen Sie doch einfach mit. Wenn Sie jedoch sagen, einen Schuhkarton packen, ist mir zu kompliziert, ich möchte etwas spenden, kann es genauso tun.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie vor Ort im Pfarramt der Lukaskirchgemeinde in der Schloßparkstr. 50. Tel.: 03 75 / 78 62 37

Sommerfest beim Hagebaumarkt

»Feiern Sie mit uns!«, lautete die Einladung vom HAGEBAUMARKT. Die Veranstalter freuten sich, dass der Weg nun endlich wieder frei ist und die Dauerbaustelle auf der Olzmannstraße der Vergangenheit angehört.

Aber da hatten sie die Rechnung ohne den Wirt, sprich die Stadt Zwickau, gemacht. Es geht nämlich weiter und demnächst muss wieder mit Vollsperrungen gerechnet werden. Wann und wie lange steht noch nicht fest, aber für große und auch überregional operierende Unternehmen wie den Marienthaler Baustoffhandel ist das unter Umständen existenzgefährdend. Die Besucher des Festes werden davon sicherlich nicht viel mitbekommen haben . An diesem Wochenende zumindest war für Veranstalter und Besucher die Welt in Ordnung.

Parkplatz am ehemaligen Kulturhaus

Viele Anfragen gingen bei uns ein bezüglich des neu angelegten Parkplatzes auf dem Areal des ehemaligen Kulturhauses »Grubenlampe«. Die Fragen reichten von warum „Privatparkplatz“, wenn die dort parkenden Autos einen Berechtigungsschein der Stadt Zwickau haben bis wer bekommt eine Parkberechtigung und warum.

Anfragen an die Stadt wurden nur sehr zögerlich und nicht vollständig beantwortet. Erst nach mehrmaligem Nachhaken erhielten wir Auskunft, dass es sich um Ausweichparkplätze für die Anwohner »Am Planitzbach« und Mitarbeiter einer Steuerkanzlei handelt, deren Parkplätze wegen Bauarbeiten weggefallen wären. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Parkplatz nur am Tag und auch da nur teilweise belegt ist und abends immer leer. Anwohner scheinen dort also nicht zu parken. Wie uns Anwohner berichteten, scheint der Parkplatz also ausschließlich für die besagte Steuerkanzlei eingerichtet worden zu sein, was schon sehr bemerkenswert ist, wenn man bedenkt, dass wiederholte Anfragen des ASB wegen Parkplätzen für das Ärztehaus abschlägig beschieden wurden.

Die Parkplätze seien nur vorübergehend bis die Baustelle aufgehoben ist, aber wie lange das dauern wird, steht in den Sternen. Wahrscheinlich ist der Brenner Basistunnel und der Flughafen BER eher fertig…

Über Kosten für die Einrichtung dieses „Ausweichparkplatzes“ und ob es überhaupt rechtens ist, ein Gelände, auf dem ein Gebäude mit Fördermitteln abgerissen wurde, vor Ablauf der zehnjährigen Sperrfrist zu nutzen, breitet die Stadt Zwickau den Mantel des Schweigens.

Zumindest wurde uns mitgeteilt, dass die Parkplätze kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden. Trotz aller Antworten bleiben jede Menge Fragen.

»der planitzer« 2010 – 2013
»der planitzer« 2014 – 2017
in Buchform
Bestellungen können noch bis 30. Oktober 2018 angenommen werden!

An alle Leser, die schon den ersten Band der Ausgaben 2005-2009 haben. Greifen Sie zu und sichern Sie sich die weiteren Bücher.
Sie können auch gern Ihre gesammelten Exemplare persönlich bei uns abgeben, um sie als Buch binden zu lassen!

ab 40,- pro Exemplar

spatz werbung
äußere zwickauer straße 71
08064 zwickau-planitz
telefon: 03 75/78 77 34
mobil: 0172/370 73 83

Auflösung 164. Fotorätsel

Das gesuchte Detail befindet sich an einem Gebäude in der Herbartstraße. Früher soll das die Garage des Leichenwagens gewesen sein. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Jürgen Tittes
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Matthias Sommer
1. Preis: Ein Überraschungspaket von »spatz-werbung«
Christine Pilz

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

Tag und Nacht erreichbar
☎ 03 75/24 12 29
Hauptsraße 78
08115 Lichtentanne
Schulze
Bestattungsinstitut
MEISTERBETRIEB
Der letzte Liebesdienst ist die Gestaltung des Abschieds
– Wir unterstützen Sie dabei.
www.bestattung-schulze.de
Hilfreiche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

165. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 24. Oktober 2018

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal vom Restaurant »KILADA«.

Der Gewinner erhält einen Essensgutschein im Wert von 35 Euro.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen Restaurant »KILADA« und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 2. November erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns, bzw. im Restaurant »KILADA« in Oberplanitz, Bergstraße 84.

GRIECHISCHES SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
KILADA
lecker . griechisch . anders.
Bergstraße 84
08064 Zwickau-Planitz
www.restaurant-kilada.de
TELEFON: 03 75 - 47 19 34 10

Mediterraner Brunch am Reformationstag
Gönnen Sie sich mal etwas ganz Besonderes!
Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2018 bieten wir von 10.00 – 14.30 Uhr einen mediterranen Brunch mit vielen griechischen Leckereien. Am Buffett erwartet Sie eine reichhaltige Auswahl an herzhaften und süßen Speisen (warm und kalt) sowie diverse Snacks aus dem Land der Götter.
Wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen, bitten wir um rechtzeitige Reservierung.
Wir freuen uns auf Sie!

Preis pro Person 14,90 Euro
Kinder bis 12 Jahre 9,90 Euro

Tag des offenen Denkmals

»Entdecken, was uns verbindet«, das war das bundeseinheitliche Thema, unter dem der diesjährige Tag des offenen Denkmals zum mittlerweile 25. Mal stattfand. Jack Lang ruft in Frankreich 1984 die „Journées Portes ouvertes dans les monuments historiques“ ins Leben. Aufgrund der großen Resonanz in der Bevölkerung folgten in den nächsten Jahren weitere Länder dem Beispiel. Deutschland ist seit 1993 unter Schirmherrschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die den Tag koordiniert, bundesweit mit von der Partie. Veranstalter sind die Denkmalämter der Kommunen. 1993 beteiligten sich 1.200 Städte mit 3.500 Denkmalen. Besucher waren seinerzeit 2 Millionen zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl auf mehr als 2.600 Städte mit 7.500 Denkmalen, die rund 3,5 Millionen Besucher anlockten. Auch Zwickau und Umgebung ist als Austragungsort mit im Boot. Stellvertretend für viele weitere interessante Objekte, haben wir die historische Brauerei in Vielau und den Wasserturm sowie die Lukaskirche in Planitz besucht.

Die Vielauer Brauerei ist ein hochinteressantes technisches Denkmal, dessen Geschichte bis weit ins 14. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann und wo seit 6 Jahren wieder Bier wie vor 100 Jahren gebraut wird. Auch der Wasserturm – 1913 errichtet und von 1999 bis 2001 komplett im Original wieder erbaut – erfüllt nach wie vor seine Versorgungsaufgabe mit seinem 300 m^3 Wasserbehäter. Die Aussichtsplattform erreicht man nach 118 Stufen. 225 Stufen muss man bewältigen, um die Aussicht von der Lukaskirche genießen zu können. Wer sich das nicht zutraut oder nicht schwindelfrei ist, kann immerhin die aufwendig sanierte Türmerwohnung besichtigen und die erst neulich sanierte Bemalung im Altarraum bewundern.

Gärtnerei Püschel lädt ein zum Herbstfest am Samstag, 27. 10. 2018 ab 09.00 Uhr

- es gibt viele Alpenveilchen
- viele Vitamine für Ihre Gesundheit
- ab 14.00 Uhr Kinderschminken
- für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Marcus Fiedler und Team der Gärtnerei Püschel

GÄRTNEREI Püschel
Inhaber Marcus Fiedler
Friedrich-Naumann-Straße 25 | 08064 Zwickau
eMail: gb-pueschel@freenet.de
Fax: 03 75 / 7 88 06 49
Tel.: 03 75 / 78 91 96

Wann drohen Punkte in Flensburg?

Viele Fahrzeugführer haben sie bereits kassiert oder fürchten sich zumindest sehr davor: Punkte in Flensburg. Neben der erzieherischen Wirkung geht es aber auch um Verkehrssicherheit, wobei neben der Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmer auch die eigene Sicherheit nicht vergessen werden sollte.

Speziell beim Thema Reifen wird es ganz schnell kritisch. Der Gesetzgeber hat deshalb den Bußgeldkatalog an dieser Stelle angepasst.

Drastische Strafen drohen hier besonders bei abgefahrenen Reifen, weil diese die Verkehrssicherheit deutlich beeinträchtigen. Gleichmäßig, aber auch einseitig abgefahrene Reifen begünstigen Aquaplaning und verlängern den Bremsweg, weshalb die Profiltiefe regelmäßig kontrolliert werden sollte. 1,6 Millimeter sollten es an der niedrigsten Stelle wenigstens sein, sonst wird es bei einer Kontrolle schnell teuer, aber Fachleute raten schon wesentlich eher zum Reifenwechsel.

Eine weitere Änderung betrifft die Winterreifenpflicht seit 2010. Laut Paragraph 2 der Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt das nicht nur für den „Winter“, sondern sobald sich Schnee oder Glatteis auf den Straßen befindet. Wer also bei Schnee und Glätte mit Sommerreifen erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von 60 EURO und einem Punkt in Flensburg rechnen. Bei einem Unfall mit jahreszeitlich ungeeigneter Bereifung sind 120 EURO fällig.

Zu beachten ist außerdem das Alter der Reifen. Nach sechs bis sieben Jahren wird die Gummimischung spröde und die Reifen sollten ausgetauscht werden, weil sie ihre Aufgabe nicht mehr zufriedenstellend erfüllen. Der Bremsweg verlängert sich signifikant. Seit dem Jahr 2000 müssen Reifen mit einer sogenannten »DOT-Nummer« gekennzeichnet sein. Die Nummer 2214 besagt beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Kalenderwoche 2014 produziert wurde.

Rechtzeitig an den Reifenwechsel denken!

Es gibt viele gute Gründe, Autoreifen in einer Fachwerkstatt zu kaufen und auch dort den Wechsel von Sommer- und Winterreifen durchführen zu lassen. Neben kompetenter Beratung und fairen Preisen bietet Ihnen die Fachwerkstatt auch die Prüfung der Reifen auf Profiltiefe, Luftdruck und Beschädigungen, entfernt eventuell eingefahrene Nägel und repariert den Reifen fachmännisch. Auswuchten, regelmäßige Reinigung und Montage und Einlagerung sind weitere Serviceleistungen, die Ihnen Sicherheit und Fahrfreude zu jeder Jahreszeit garantieren.

Reifendienst und Motorradvermietung
THALWITZER

Lengenfelder Straße 6 • 08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 0375/789171 • Fax: 0375/7880170

autobund
WINTERREIFEN
KAUFT MAN BEIM
FACHMANN!
...und lässt sie auch dort montieren
Ronny Schmalfuß
Am Hammerwald 45 · 08064 Zwickau-Planitz
Telelefon: 03 75 / 66 10 96
REIFEN • TUNING • AUTOSERVICE

KAROSSERIEFACHBETRIEB
Karsten Hempel
Telefon 03 75 / 77 88 99 - 0
Rottmannsdorfer Hauptstraße 33
08064 Zwickau /OT Rottmannsdorf

Serviceangebot für alle Fahrzeugtypen:
- Karosserie- und Richtarbeiten
- Kfz-Mechanik, TÜV · ASU
- Reifen- und Inspektionsservice
- Klimaanlagen – Service
- Motordiagnose
- Achsvermessung, Auspuff, Reifen, Fahrwerk
- Schweißarbeiten von Alu und CrNi – Stähle (WIG)
- PKW Ganz- und Teillackierungen
- Lackierarbeiten aller Art

Rechtzeitig an die Winterreifen denken!

Kommen Sie gut durch den Winter!

Herbstfest in der Äskulap Tagespflege

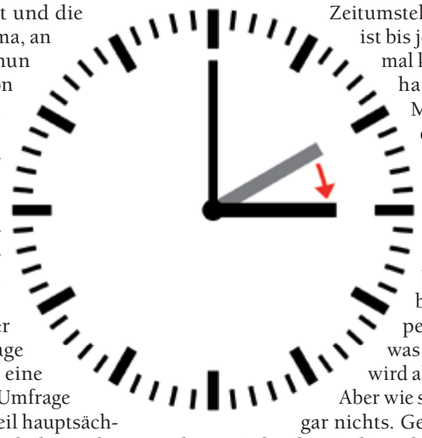
Das alljährliche Herbstfest bei der Niederplanitzer Tagespflege Äskulap war wieder mal ein voller Erfolg.

Außer dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Pflaumen- und Apfelkuchen und einer leckeren Kartoffelsuppe mit Wiener Würstchen zum Abendessen gab es im Wesentlichen nur einen Programmpunkt, aber der hatte es in sich.

Mit viel Aufwand und Mühe und einer gehörigen Portion Kreativität stellten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Firmenchefin Eva Dürr eine historische Modenschau auf die Beine, die sowohl den Akteuren als auch den rund 80 Seniorinnen und Senioren und Gästen viel Spaß machte. Unter dem Motto »Mode von damals bis heute« ging es temporeich durch sechs Epochen, wobei Garderobe der Steinzeit, Antike, Mittelalter, Barock, Flower-Power und Neuzeit für Staunen und viel Heiterkeit sorgte.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Es ist jedes Jahr dasselbe. Zweimal im Jahr wird in vielen Europäischen Ländern an der Uhr gedreht. Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Und das in beiden deutschen Staaaten seit 1980. Auslöser war angeblich die „Ölkriese“ in Westdeutschland, aber Vorreiter war dann doch die DDR, die die Zeitumstellung überraschend beschloss. Seitdem wird über Für und Wider Zeitumstellung heftig diskutiert und die Medien haben zwei mal im Jahr ein Thema, an dem sie sich abarbeiten können. Aber nun soll es ernst werden. Die EU-Kommision startete eine Umfrage. Vom 5. Juli bis 16. August 2018 konnten online mehr als 500 Millionen EU-Bürger sich zu ihren Erfahrungen mit der Sommerzeit und zur Frage der Beibehaltung oder Abschaffung der Zeitumstellung äußern. Nach Kommissionsangaben gingen mehr als 4,6 Mio. Antworten ein. Die Beteiligung an der Umfrage war in Deutschland am größten, wo 3,79 % der Bevölkerung teilnahmen. In der Umfrage sprachen sich 84 % der Teilnehmer für eine Abschaffung der Zeitumstellung aus. Die Umfrage gilt nicht als repräsentativ. Vermutlich weil hauptsächlich die Befürworter der Abschaffung sich die Mühe gemacht haben, an der Befragung teilzunehmen. Die meisten Menschen, haben sehr wahrscheinlich gar nichts von der Befragung gewusst oder wussten nicht, wie und wo man abstimmen kann, was ja auch beim „schnellen Internet“ wo Deutschland fast das Schlusslicht in Europa darstellt nicht sehr verwunderlich ist. Argumente für oder gegen die derzeitige Regelung gibt es viele.



Ob und wieweit die angeführten Argumente der Wahrheit entsprechen oder nur bestimmte Interessengruppen ihre „Ergebnisse“ in die Medien lancieren, sei ebenfalls dahingestellt. Sehr wahrscheinlich ist aber, dass es trotz EU-Regulierungswut heute nicht mehr so eine Einheitlichkeit geben wird wie seinerzeit 1980, als sichfast alle europäischen Länder die Einführung der Zeitumstellung angeschlossen haben. Beschlossen ist bis jetzt noch gar nichts, aber soviel ist schon mal klar: Die Empfehlung der EU-Kommission hat keinen bindenden Charakter. Deren Macht reicht allenfalls für die Gradzahl der Gurkenkrümmung und Wattzahlen bei Glühbirnen und Staubsaugern. Das Szenario, das auf uns zukommen könnte stellt sich folgendermaßen dar: Zwei (natürliche) Zeitzonen gibt es in Europa sowieso. Dazu kommen jetzt noch die Möglichkeiten, die Zeitumstellung beizubehalten, Rückkehr zur „Normalzeit“ oder permanente Umstellung auf Sommerzeit, was zum Beispiel Deutschland favorisiert. Es wird also nicht einfacher, sondern komplizierter. Aber wie schon gesagt: Beschlossen ist bis dato noch gar nichts. Gewinner des ganzen Hickhacks sind mal wieder die Medien, die auch weiterhin ihre Leser, Seher und Hörer mit dem hochinteressanten Thema bei Laune halten können. Und natürlich die Politiker in Brüssel, die sich besonders wichtig vorkommen können, weil sie wieder mal eine Sau durchs Dorf getrieben haben. Der Kuh bei meinem Milchbauern geht das meterweit am Euter vorbei, weil sie sich nach wenigen Tagen an die neuen Melkzeiten gewöhnt hat. Ist halt ein Gewohnheitstier.

80er Jahre Partystimmung in Neuplanitz

Die Westsächsiche Wohnungsbaugenossenschaft WEWOBAU und die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau GGZ hatten am 15. September zum 8. Neuplanitzer Teichfest geladen und zahlreiche Besucher waren der Einladung bei bestem Wetter gefolgt. Das Event im Wohngebietspark hat sich in den letzten Jahren immer mehr zum großen Familienfest etabliert, denn hier gibt es nicht nur Partystimmung für die Großen, auch die Kleinen kommen auf der Kinderwiese immer voll auf ihre Kosten. Bereits vor 14.00 Uhr waren alle Plätze besetzt und die Zuschauer lauschten dem Programm der Kids aus der Integrativen Kita „Planitzer Kinderwelt“ und dem Integrativen Kinderhaus „Pfiffikus“. Sie ließen die Herzen aller Anwesenden höher schlagen. Die Band „Happy Feeling“ startete mit Hits aus den 70er und 80er Jahren und bot den perfekten Einstieg für das 8. Neuplanitzer Teichfest.

16.00 Uhr betrat Rene Ulbich die Bühne. Der sympathische Shooting-Star überzeugte mit modernem Schlager. Ganz schnell hatte er die Neuplanitzer im Schlagerrausch. Eine Stunde später wurde es auf der Bühne mit Mark Ashley rockig. Der ehemalige Superstar-Finalist sorgte für echte Partystimmung mit bekannten Hits von Modern Talking und vielen eigenen Songs.

Für den perfekten Abschluss sorgte SILENT CIRCLE. Mit dem ersten Beat herrschte 80er Jahre Partystimmung. Da hielt es viele nicht mehr auf ihren Plätzen. Schnell wurde der Bereich vor der Bühne in Beschlag genommen und das Tanzbein geschwungen. Nach Hause gehen wollte natürlich wieder keiner so recht. Am Ende war das Resümee der Besucher eindeutig: „Es war ein wirklich gelungenes Fest, wir freuen uns auf das 9. Neuplanitzer Teichfest“. **Text und Fotos: GGZ/WEWOBAU**

Einen sehr emotionalen Filmbericht finden Sie im Internet unter: **https://www.youtube.com/watch?v=RDTQYVM5**

Der Johanniter-Hausnotruf.
Macht Sie selbständig und sicher!

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Aktionsangebot!

Service-Tel. 0800 32 33 800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

»der planitzer« im Urlaub

1. Familie Müller war wieder einmal zu Besuch bei Jochen Werner, einem gebürtigen Planitzer, der in Baabe auf Rügen ein kleines Familienhotel „Waldidyll“ führt.

2. Die zweieinhalb jährige Tochter Lotta ist ein großer Fan vom »planitzer«. So schrieben die Eltern Juliane und Martin Baum. Besonders die Flugzeuge in der Septemberausgabe hatten es ihr angetan.

3. Renate und Helmut Türoff sowie Regine und Karl-Heinz Silbermann grüßen alle Leser ganz herzlich vom „stürmischen Brocken“ im Harz.

4. Christa Mischke und Helga Bauersachs waren unterwegs auf der Donau, hier am Kilometer 0 der Donau im Donaudelta.

5. Roland und Evelyn Smolny grüßen aus ihrem Urlaub, diesmal von einem Ausflug zum Hafen von Rhodos.

6. Vom bulgarischen Strand in Albena grüßen die Familie Fritsch, Familie Meißner, Familie Partak, Familie Siegel und Familie Heumann.

Lieben Dank an alle Urlaubsbilder, die uns in den vergangenen 13(!) Jahren erreicht haben. Es gab den Urlaub im eigenen Land, aber auch weit, weit weg von Zuhause.

Zwei Zigarrenfabriken in Niederplanitz verwechselt

Und schon wieder hat der Fehlerteufel zugeschlagen, aber Dank unserer Leser können wir die Sache nachträglich richtigstellen.

In Niederplanitz gab es nicht nur eine Zigarrenfabrik, sondern drei: Zigarren-Wolf, die mit ihrer legendären Zigarre „WÖLFCHEN« wohl bekannteste, Zigarren-Müller und Hochs Witwe, über die am wenigsten in Erfahrung zu bringen ist.

Das Gebäude in der Pestalozzistraße gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr (ehemals Elektrizitätswerk) ist natürlich das ehemalige Firmengebäude der Zigarrenfabrik Müller. Nach der Wende etablierte sich hier der Elektromarkt »FRÖSCHL« und später die Firma GAZ, ein Nachfolgeunternehmen der traditionsreichen Zwickauer Grubenlampe. Seit einigen Jahren ist hier die Tagespflege »ÄSKULAP« ansässig.

Die Zigarrenfabrik Wolf befand sich auf der Ernst-Grube-Straße/Ecke Leibnizstraße (früher Gustloffstraße/Schillerstraße). Nach der Wende wurde das Gebäude aufwendig saniert und hier zogen eine Bierkneipe ins Erdgeschoss, ein nobles Restaurant im ersten Stock, ein Fitnessstudio und ein Nachtclub ein. Leider hat sich nur die kleine Eckkneipe gehalten, der Rest ist lange Geschichte.

Falls wir genügend Informationen zu Tage fördern können, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt die Geschichte der Planitzer Zigarrenfabriken näher beleuchten. Für Hilfe und Fotos wären wir sehr dankbar.

Bürgerbüro eröffnet

Am Samstag den 25.08.2018, eröffnete MdL Frau Karin Wilke ihr Bürgerbüro beim AfD-Kreisverband in Zwickau-Planitz, Lengenfelder Straße 54.

Sie übernimmt damit die Stärkung der Arbeit vor Ort und stellt sich den Fragen der Bürger auch in Westsachsen. Ihr eigentlicher Wahlkreis liegt in Dresden. Aber auf Grund der Tatsache, dass der Kreisverband Zwickau bisher weder einen Abgeordneten im Landtag noch im Bundestag hat, wird Frau Wilke diese Lücke hier schließen.

Zur Eröffnung waren sowohl OB Findeiß als auch der Polizeipräsident Stiehl aber auch alle Stadt- und Kreistagsfraktionen eingeladen. Insgesamt sind ca. 60 Bürger und Mandatsträger unserer Einladung gefolgt, so dass es mitunter räumlich schon ganz schön eng wurde.

In Zukunft ist das Büro zweimal wöchentlich bzw. nach Absprache besetzt. Wir stehen damit den Bürgern zu allen politischen Landes- aber auch Bundesthemen zur Verfügung. Wir fordern die Bürger ausdrücklich auf, ihre Beschwerden aber auch Ideen zur Lösungsfindung bei uns vorzutragen. Deshalb trägt das Büro auch den Namen Bürgerbüro. Es soll den Bürgern als politischer Anlaufpunkt dienen.

Die Termine, zu denen Frau Karin Wilke persönlich im Büro vor Ort ist, geben wir gesondert bekannt bzw. hängen die Termine am Bürgerbüro aus. Wir freuen uns auf eine rege Nutzung dieses Angebotes.

GLASGESTALTUNG
DÖRRER
von-Weber-Straße 7 • 08064 Zwickau-Planitz
Tel./Fax: 0375/795572
E-Mail: info@glasgestaltung-doerrer.de
Internet: www.glasgestaltung-doerrer.de
• Facett- und Bleiornamentverglasungen
• Glasmalerei
• Sandstrahlverglasungen
• Spiegeldesign
• Ornament-, Struktur- und Antikglas
• Reparaturverglasungen
• Sicherheits-, UV-Schutz- und Dekorfolien

20 % Herbst-Rabatt
....auf Wohlfühl-Thaimassagen und alle Kosmetik-Behandlungen...
SIAM Kosmetik Plus
Äußere Zwickauer Str. 37,
08064 Zwickau-Planitz
Telefon 0375 567 06 777

Seit 36 Jahren traditionelle Maßschneiderei
Mode mit Stil
Meisterbetrieb Brigitte Möckel
Aktuelle Herbst- und Wintermode
Sommermode im Schlussverkauf
BOUTIQUE & SCHNEIDEREI
Hermannstraße 6 · 08064 Zwickau
Tel.: 0375/78 30 30 · Fax: 0375/7 92 17 14
www.mode-mit-stil.de

Blechjunge, der mobile Dellendoktor

Tim Kirmse, der „Blechjunge“ ist gelernter Kfz-Klempner und hat sich auf das Ausbeulen von kleinen Dellen, wie z.B. Hagelschäden an Kraftfahrzeugen spezialisiert.

Diese Art der Reparatur ist definitiv kostengünstiger als alle anderen Reparaturverfahren, weil in der Regel keine Lackierarbeiten nach der Reparatur erforderlich sind. Lackschadenfreies Ausbeulen, wie das im Fachjargon genannt wird, ist eine extrem anspruchsvolle Methode, die äußerst viel Fingerspitzengefühl, sehr viel Erfahrung und gewissenhaftes Arbeiten erfordert.

Tim Kirmse bringt all das mit, weil ihm die Liebe zum Handwerk vom Vater und Großvater quasi in die Wiege gelegt wurde. Tims Opa, Bernd Kirmse, der die Autowerkstatt in der Cainsdorfer Brauereistraße gründete, hatte weit über den Ort hinaus einen herausragenden Ruf als Handwerker und auch seine Söhne, Thomas und Lars, die das Autohaus mit der Marke Ford nach der Wende weiterführen, setzen die gute Familientradition fort.

Tim, der Blechjunge, der den Spruch »Liebe zum Handwerk« zu seinem Leitmotiv gemacht hat, arbeitet derzeit überwiegend im elterlichen Betrieb mit, ist aber als „Dellendoktor“ auch mobil unterwegs. Egal ob beim Kunden direkt vor Ort oder in der Vertragswerkstatt des Kunden – Tim Kirmse kommt mit seinem „Operationsbesteck“ und bügelt alle Dellen wieder aus der Karosserie. Eine Lackierung ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Übrigens: Hagelschäden übernimmt die Teilkaskoversicherung.

Blechjunge
Liebe zum Handwerk
Tim Kirmse
Brauereistraße 33
08064 Zwickau
Mobil 0151 14912026
Dellentechnik Blechjunge Liebe zum Handwerk
mail: blech-junge@web.de

Planitz wieder Teil des Zwickauer Triathlons

Petrus war wiederholt den außergewöhnlichen Dreikämpfern nicht hold. Auch der 6. Zwickauer Triathlon musste ohne Sonnenschein auskommen. Dem Niesel und teils starken Regen trotzten insgesamt 466 Teilnehmer. Sie gingen in 21 Wertungen und 16 unterschiedlichsten Einzel- und Staffel-Rennen an den Start.

Bewährter Weise führte der Radteil wieder in den Stadtteil Planitz. Die Teilnehmer mussten wieder das Westsachsenstadion passieren und sich die Lengenfelder Straße bis kurz vor dem Kreisverkehr hinaus quälen. Die neuerliche und immerwährende Erkenntnis. Das zieht sich! Planitz liegt eben nicht im Tal.

Auch wenn sich die Veranstalter verstärktes Augenmerk auf den Familien- und Firmen-Wettkampf gelegt hatten, das größere Interesse lag zweifelsohne auf der olympischen sowie der Sprint-Distanz. Über 1.500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Rad und anschließenden 10 Kilometer Lauf stand am Ende kein Zwickauer auf dem Podest. Allerdings konnte sich Antje Herfurth vom veranstaltenden SV Zwickau von 1904 im Sprint einen dritten Platz erkämpfen. Damit wurde sie in dem als Sachsenmeisterschaft ausgetragenen Wettkampf auch drittbeste Sächsin.

Die gleiche Platzierung erreichte auch ihr Vereinskollege Martin Ganzon im Jedermann-Triathlon in der Einzelwertung der Männer. Das Jedermann-Einzel-Feld war mit 98 Teilnehmern auch das am stärksten besetzte Starterfeld.

Ebenfalls auf Platz drei kam der Zwickauer Daniel Schöps im Einsteigertriathlon ein. Die besten Platzierungen aus Zwickauer Sicht erreichten über die gleiche Distanz (400 m/10 km/2.500m) bei den Damen Doreen Täufel sowie Julian Täufel bei den Schülern B, beide vom SV Vorwärts Zwickau. Ganz oben auf dem Podest stand sogar Marlon Berhold von der Schule am Windberg in der AK Schüler C.

Absolut symbolischer Gewinner war jedoch Lothar Lanius. Mit 75 Jahren war er der älteste Teilnehmer und absolvierte die Sprintdistanz. Der SV 04-Athlet kam zwar im 58er Feld als 49. an. Allerdings blieben alle noch folgenden Plätze unbesetzt. Heißt: Lanius hielt durch und gewann sogar seine AK-Wertung. Hut ab!

Text und Fotos: Udo Hentschel

Für Zuschauer optimal: Ziel, Wechselraum und Wende des abschließenden Laufes des diesjährigen Triathlons lagen dicht beieinander und waren komplett einsehbar.

Chapeau – Lothar Lanius war nicht nur der älteste Teilnehmer. Er zählte auch zu denjenigen Startern, die auf ihrer jeweils gewähltne Distanz auch ins Ziel kamen.

Ein Blick in die Wechselzone lässt erahnen: Irgendwie wird es sicher irgendein System in der anscheinend anmutenden Unordnung geben. Da hat eben jeder Teilnehmer so seine eigene Ordnung, sein eigenes System der Ablage.

Economy Service 4+

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Schüler & Co. GmbH
Am Schmelzbach 81, 08112 Wilkau-Haßlau,
Tel. +49 375 692120, www.autohaus-schueler.de